



A N D R E A R E C K

# Von der Weite der Welt

**Zugegeben, ich bin befangen. Die Autoren dieses Reisebuches sind meine Nachbarn. Ich sehe vom Schreibtisch aus, wie sie morgens aufs Fahrrad steigen, um zu ihren Arbeitsplätzen in die zehn Kilometer entfernten Berufsschulen nach Biberach zu rollen und nachmittags verschwitzt vom Bergauftreten zurückkommen.**

Imke Frodermann's und Ralph Lang's Reisebericht „Von der Weite der Welt“ ist die Zusammenfassung einer zweijährigen Expedition per Rad, die das Paar quer durch die USA über einen Zipfel Nordafrikas und quer durch Europa nach Asien und schließlich nach Australien führte. In BLIX berichteten die beiden Lehrer fortlaufend als „Welträdler“ über ihre abenteuerliche Reise per Rad.

Sie hatten für ihre Weltreise jeweils nur eines, das hat sich geändert. Schau ich aus meinem Fenster staune ich über die gut gepflegten Rennräder und Trekkingräder, die rund um die bescheidene Eineinhalb-Zimmer-Wohnung zur Auswahl stehen. Seit ihrer Rückkehr vor einem Jahr sind Imke

Andernorts war die Hitze schier übermächtig. In Iran und Uzbekistan etwa. „Ab 12 Uhr tat es weh, überhaupt nur in der Sonne zu stehen“. Dass diese Tour die beiden 1970 und 1974 geborenen Theologen aufs Äußerste gefordert hat, wird beim Lesen manchmal geradezu körperlich spürbar. Das Spannende an diesem ungewöhnlichen Reisebuch ist aber, dass der Fokus nicht auf der sportlichen Leistung liegt (übrigens bewältigte das Ehepaar in 18 Ländern 22.074 Kilometer und, was angesichts der schwer gepackten Räder noch unvorstellbarer ist, 162.128 Höhenmeter), sondern auf den Begegnungen mit den Menschen, ihren temporären „Nachbarn“. Meist einfachen Menschen, die das Wenige, was sie besitzen, zu teilen bereit

Turkmenistans, ein Transit-Visum zu erteilen. Berührend, wie sich die beiden am Ende der Reise in Westaustraliens Outback mit einem alten Einsiedler anfreunden.

Einer ihrer persönlichen Höhepunkte war der Besuch der Kerala-Bhakar-Schule in der indischen Wüste Thar. Seit Jahren unterstützen Schülerinnen und Schüler der Biberacher Gebhard-Müller-Schule dieses Projekt, damit dort Kinder zur Schule gehen können, statt im Steinbruch schufteten zu müssen.

Übrigens bietet dieses 256 Seiten starke Buch neben seinen ebenso nachdenklich stimmenden wie humorvollen Episoden auch handfeste Reiseinformationen und nicht zuletzt wunderbare Fotos.

Verlag Butzon Bercker, 20 Euro. Das Buch ist erhältlich im Buchhandel. Man kann es auch signiert bekommen unter von-hier-nach-da@web.de und bei der Live-Reportage der Autoren „Durch Wüste und Steppe“ am 18. Oktober um 19 Uhr im Martin-Luther-Saal in Biberach (Eintritt 5 Euro).



Die Welträdler Imke Frodermann und Ralph Lang präsentieren stolz ihr literarisches Werk und laden zur Lesung ein. Foto: Andrea Reck

Frodermann und Ralph Lang Alltagsradler, ihre Geschichte ist aber alles andere als alltäglich. Ihr Buch erzählt in eindrücklichen Bildern davon, die geradezu unter die Haut gehen. Beim Lesen in der geheizten Wohnung schmunzelt man über den Katalog des Frierens. Sie froren im marokkanischen Atlas und in den Bergen Armeniens. Es reicht vom langsamen von der Kälte Durchdrungenwerden, dem so genannten „Einfrieren“ über verschiedene Varianten zum „Schockfrieren“, wenn die Kälte sich wie eine Schraubzwinge um die Brust legt.

waren. Dabei erleben die Radler die Welt nicht als fotogene Idylle. Ganz im Gegenteil. Besonders rührte mich beim Lesen die Begegnung in der Weihnachtszeit mit den „Plastiktütenhirten“ in den eisigen Bergen Marokkos. Beklemmend sind die Eindrücke in der von China besetzten Provinz Xinjiang, ebenso die Schilderung der grausamen Geschichte Myanmars, aber auch Ralphs knappes Tagebuch seiner lebensbedrohlichen Erkrankung an Dengue Fieber in Thailand, die zu einer Änderung der geplanten Reiseroute zwang. Wie Monate zuvor schon die Weigerung



Genau vor einem Jahr bestritten die beiden Welträdler den BLIX-Titel und die Titelgeschichte zur Frage „Wozu Grenzen?“ BLIX, Oktober 2018.

